

ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME
Fachbereich Senioren und Freizeit
ERFOLGSPLAN 2011

Betriebserträge	2011	2010
	EUR	EUR
1. Zuschuss Stadt	240.000	240.000
2. Sonstige betriebliche Erlöse	160.000	200.000
Erträge	400.000	440.000

Betriebsaufwendungen	2011 EUR	2010 EUR
1. Personalaufwendungen		
(Löhne, Gehälter und Dienstbezüge Soziale Ausgaben Altersversorgung u. Unterstützung und Personalnebenkosten)		
Summe	93.000	95.000
2. Bezogene Leistungen von Dritten		
2.1 Miet- und Betriebskosten GMW	60.000	73.000
2.2 Veranstaltungen und Maßnahmen der offenen Altenarbeit	150.000	200.000
2.3 Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.000	500
2.4 sonstige Ausgaben	72.000	48.000
2.5 Verwaltungsbedarf	16.000	15.000
2.6 Instandhaltung und Ersatzbeschaff.	3.000	3.000
2.7 Entgelte für Leistungen städtischer Dienststellen/Umlagen	2.000	3.000
Summe	304.000	342.500
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	3.000	2.000
Summe Aufwendungen	400.000	439.500

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011

I. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Betriebserträge

1. Zuschuss der Stadt Wuppertal

Für den Aufgabenbereich Senioren und Freizeit sind im Haushaltsplan 2010/2011 unter der Produktgruppe 3101 (ehemals HHST. 4311) für das Jahr 2011 240.000 Euro als Zuschuss für den Nebenbetrieb ausgewiesen.

2. Der Nebenbetrieb erzielt in geringem Umfang Erträge aus Vermietung der Tagesstätten, Eintrittsgelder für Veranstaltungen und sonstigen vermischten Einnahmen. Der überwiegende Teil sind Gelder von Besuchern der Tagesstätten, die für die Bezahlung von Ausflugsfahrten und Reisen als durchlaufende Posten anzusehen sind. Sie werden an dieser Stelle im Rahmen der Transparenz dargestellt. Hier sind auf Grund des Angebotes des Fachbereiches Veränderungen möglich. Diese wirken sich aber kostenneutral aus.

II. Aufwendungen

1. Personalaufwendungen

Die Planzahl 2011 basiert auf den Hochrechnungen für das Jahr 2010. Die Personalaufwendungen entstehen für zwei Vollzeitbeschäftigte. Der Tarifvertrag gilt bis Ende 2011. Ein seit Januar 2007 laufendes Migrationsprojekt wird durch eine Teilzeitbeschäftigte von APH Service GmbH betreut. Außerdem ist in der Einrichtung Obere Sehlhoffstraße eine geringfügig Beschäftigte über APH Service eingesetzt. Eine weitere Teilzeitbeschäftigte ist in der Einrichtung Rubensstraße tätig. Die entstehenden Personal- und Sachkosten werden mit eingesparten Finanzmitteln für eine vormals ausgeschiedene Beschäftigte sowie eine in 2009 in Altersteilzeit gegangene Kollegin verrechnet. Die Aufwendungen der über APH Service GmbH in Anspruch genommenen Dienstleistungen sind in der Pos. Sonst. Ausgaben beinhaltet. In die Personalaufwendungen sind eine 1%ige Anhebung des Sanierungsgeldes der Zusatzversorgungskasse für Tarifbeschäftigte sowie eine Tarifierhöhung ab Januar 2011 in Höhe von 0,6 % und ab August 2011 um weitere 0,5% sowie eine Einmalzahlung in Höhe von 240,00 € in 2011 als auch eine entsprechende LOB-Erhöhung eingerechnet. Der Arbeitgeber-Anteil zur Krankenkasse wurde um 0,3 % und für die Arbeitslosenversicherung um 0,1 % erhöht.

- 2.1 Die Miet- und Betriebskosten GMW ergeben sich aufgrund bestehender Verträge. Seit Ende 2005 bzw. Anfang 2006 haben APH zwei Einrichtungen direkt vom Vermieter angemietet. Hierbei handelt es sich um die Tagesstätte in der Marienstraße (vormals Schusterstraße) und die Obere Sehlhoffstraße. Ab 2011 wird ein drittes Mietobjekt in der Kohlenstraße angemietet. Dafür wurden die Räumlichkeiten in der Schwelmer Straße auf Grund mangelnder Barrierefreiheit und fehlender Brandschutzmaßnahmen zum Jahresende 2010 gekündigt. Hierdurch konnten die Mietaufwendungen deutlich

verringert werden. Darüber hinaus sind Mietaufwendungen für die Teilnutzung von Räumlichkeiten im Wuppertaler Hof (offener Bereich) enthalten.

2.2 Die Aufwendungen für die Veranstaltungen und Fahrten des Fachbereichs Senioren und Freizeit werden den Rahmen des gesamten Budgets nicht überschreiten. Es handelt sich fast ausschließlich um durchlaufende Posten.

2.4 Zu den sonstigen Ausgaben gehören insbesondere Reinigungskosten sowie die eingekauften Dienstleistungen von APH Service.

2.5 Der Verwaltungsbedarf umfasst Prämien für Versicherungen, allgemeinen Verwaltungsbedarf, Prüfungskosten, Telefon, Fax und Portokosten, Büromaterial, Bücher/Zeitschriften, EDV-Kosten, Prüfungs/-Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsbedarf.

2.6 Die Aufwendungen für die Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen sind unter dieser Position zusammengefasst.

2.8 Durch den Übergang in den Nebenbetrieb wurde der Fachbereich den steuer- und handelsrechtlichen Bestimmungen des gesamten Eigenbetriebes unterworfen. D. h. der Nebenbetrieb zahlt nur die tatsächlich nachgewiesenen und erfolgten Leistungen anderer städtischer Dienststellen. Jegliche andere Verfahrensweise führt zu negativen steuerrechtlichen Auswirkungen. Unter dieser Position werden die von anderen städtischen Dienststellen für die APH erbrachten Dienstleistungen zusammengefasst. Die Betriebsleitung rechnet nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen mit den Ressorts und Stadtbetrieben ab.

Der Nebenbetrieb verfügt über kein langfristiges wirtschaftliches Anlagevermögen. Die Einrichtungen sind abgeschrieben. Abschreibungen beziehen sich auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Nebenbetrieb unterhält keine eigenen Gebäude. Die Seniorentreffs sind alle angemietet.

Entfällt.

Stellenübersicht

Eine Beschäftigte, 39 Std./wöchentlich, TvöD EG 8 vormals BAT IV b

Eine Beschäftigte, 35,5 Std./wöchentlich, TvöD EG 9 vormals BAT V c

Eine Beschäftigte, 16,5 Std/wöchentlich, beschäftigt über APH Service GmbH

Eine Beschäftigte, geringfügig beschäftigt, über APH Service GmbH

Eine Beschäftigte, 18,0 Std./wöchentlich, beschäftigt über APH Service GmbH